

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

5/2022

Konjunkturerwartungen schwächen sich ab

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Mai 2022

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen schwächen sich ab

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2022

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 5/2022
Mai 2022

Inhalt

Die Unsicherheit infolge des Ukraine-Krieges führte im Mai zu einer Verschlechterung der konjunkturellen Stimmung bei den österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 19,3 Punkten (saisonbereinigt) 5,2 Punkte unter dem Wert des Vormonats (24,5 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage verschlechterten sich nur geringfügig. Die hohe Unsicherheit infolge des Ukraine-Krieges und die Preisanstiege führten dazu, dass die Unternehmen weniger optimistisch in die Zukunft blicken. Die Unternehmen rechnen auch weiterhin mehrheitlich damit, Preiserhöhungen in den kommenden Monaten vornehmen zu müssen.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2022/1/SK/22035

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/69661>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

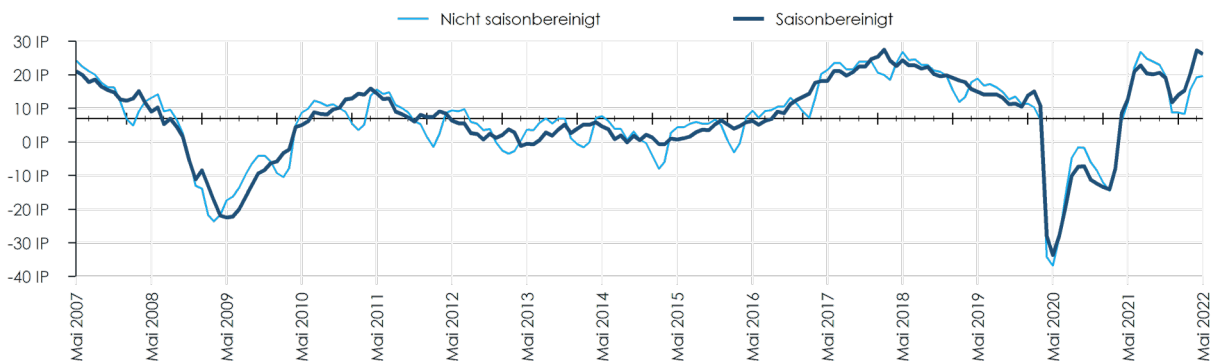
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen verschlechterte sich im Mai. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 19,3 Punkten (saisonbereinigt) 5,2 Punkte unter dem Wert des Vormonats (24,5 Punkte). Während der Lageindex nur leicht zurückging, verringerte sich die Dynamik bei den Konjunkturerwartungen deutlich. Die unternehmerische Unsicherheit blieb aufgrund des Ukraine-Krieges hoch. In Folge der Inputpreisanstiege rechnen die Unternehmen weiterhin mehrheitlich damit, ihre Preise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Mai um 1,2 Punkte, notierte aber mit 26,2 Punkten weiter merklich im positiven Bereich. Dieser Rückgang ist in der Bauwirtschaft ausgeprägt, wo der Lageindex um 6,8 Punkte zurückging, mit 38,8 Punkten aber weiterhin eine gute Baukonjunktur signalisiert. In der Sachgütererzeugung verlor der Lageindex zwar 3,7 Punkte gegenüber dem Vormonat, zeigt jedoch mit 23,2 Punkten weiterhin eine gute Sachgüterkonjunktur an. In den Dienstleistungen blieb der Index mit 31,1 Punkten nahezu unverändert zum Vormonat und signalisiert damit nach wie vor konjunkturelle Zuversicht. Im Einzelhandel hingegen verbesserte sich der Lageindex (+7,1 Punkte) und notiert mit -0,2 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich.

Deutliche Einbußen zeigten sich hingegen beim Index der unternehmerischen Erwartungen. Dieser verlor im Mai zwar 9,4 Punkte gegenüber dem Vormonat, notierte jedoch mit 12,3 Punkten noch merklich über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex 5,8 Punkte und notierte mit -8,9 Punkten wieder deutlicher im negativen Bereich. Auch in den Dienstleistungsbranchen verlor der Erwartungsindex an Boden (-10,9 Punkte), blieb aber mit 14,3 Punkten noch merklich im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft musste der Erwartungsindex gleichfalls Einbußen hinnehmen (-8,1 Punkte), notierte aber mit 38,2 Punkten weiter im positiven Bereich. Allerdings trübten sich zuletzt die Geschäftslagerwartungen in der Bauwirtschaft deutlicher ein. Auch in der Sachgütererzeugung zeigte sich eine Eintrübung beim Erwartungsindex (-9,0 Punkte). Dieser notierte mit 7,7 Punkten noch über der Nulllinie, aber auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den vergangenen zwölf Monaten. Die Unsicherheit über die künftige Entwicklung der Geschäftslage stieg in Folge des Ukraine-Krieges und der Lieferengpässe weiter an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

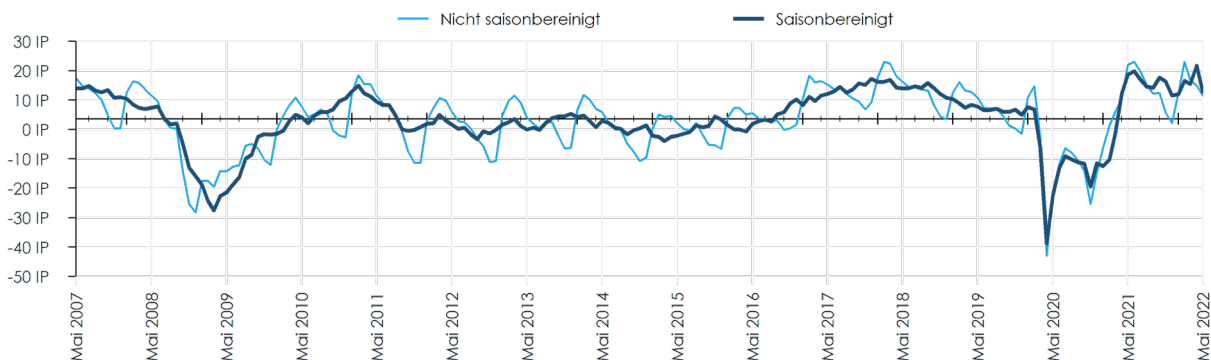
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

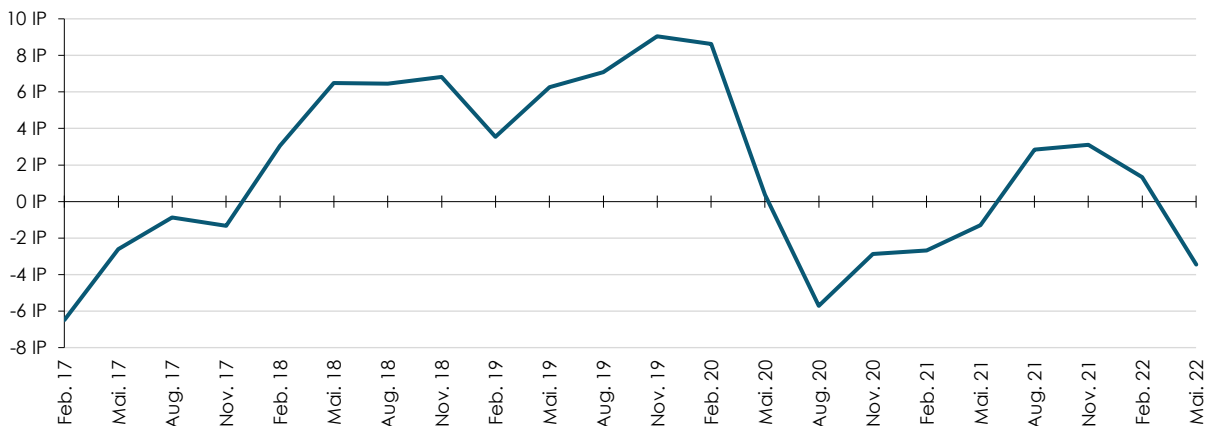
Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Mai 2022 verschlechterte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – recht deutlich gegenüber dem Vorquartal (-4,8 Punkte) und lag mit -3,4 Punkten erstmals seit dem Vorjahr wieder im negativen Bereich. Die Einschätzungen glichen sich über Unternehmensgrößen hinweg etwas an: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) lag bei -0,5 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei +0,1 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei -0,7 Punkten.

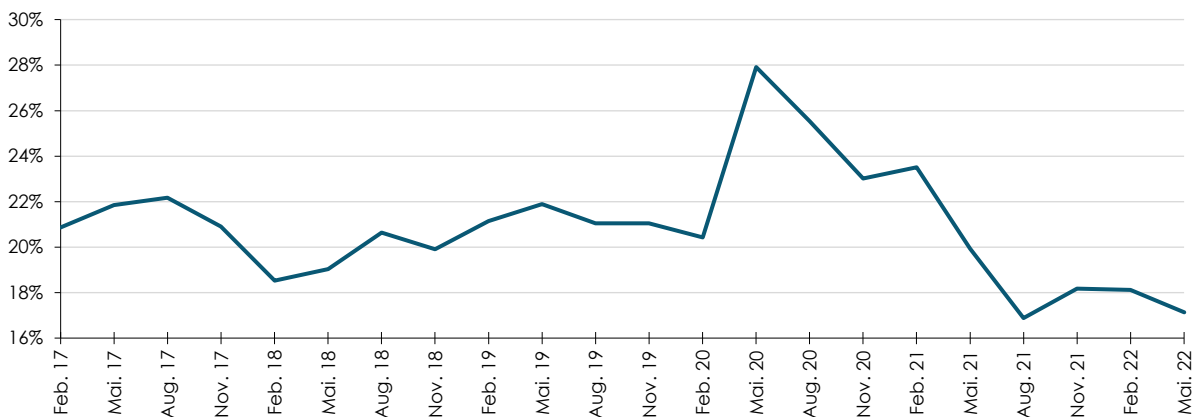
Die Ergebnisse zeigen einen Rückgang bei der Kreditnachfrage (-1,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). Diese liegt im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 17,1% weiter merklich unter dem Bereich des langjährigen Durchschnitts (20,8%). In der Bauwirtschaft meldeten 13,7% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 19,6%, in den Dienstleistungsbranchen 16,2% und im Einzelhandel 10,9%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 14,6% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 20,1% der mittleren Unternehmen und 25,5% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 25,5% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren Erwartungen machen. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (18,4%). 54,6% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 62%). Etwas überdurchschnittlich war mit 20,5% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten (rund 3,5% aller befragten Unternehmen; 5-Jahres-Durchschnitt: 19,6%), weil dieser von der Bank abgelehnt wurde (4,4%), die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren (6,6%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (9,5%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

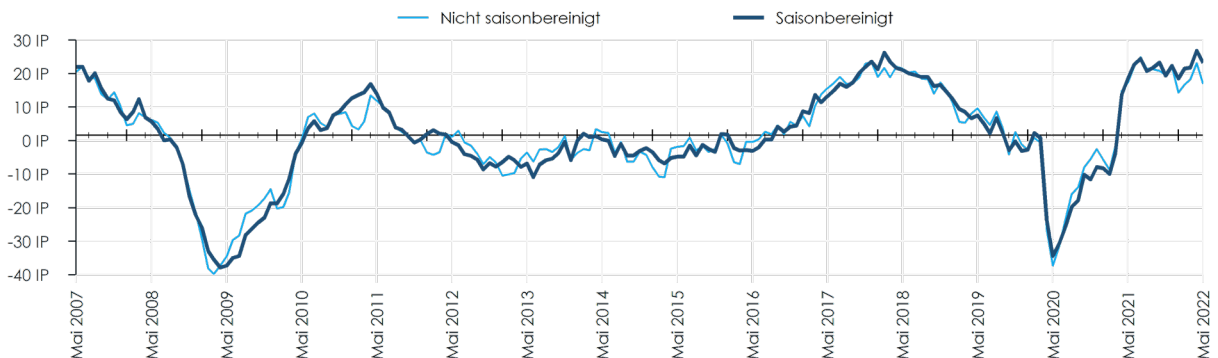
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai gegenüber dem Vormonat (-3,7 Punkte), notierte aber mit 23,2 Punkten weiter merklich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer geringeren Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände gingen im Vergleich zum Vormonat leicht zurück: Rund 80% der Unternehmen meldeten im Mai zumindest ausreichende Auftragsbestände (April: 83%). Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo eine leichte Verschlechterung auf hohem Niveau. Die Unternehmen berichteten per Saldo auch weiterhin von einem Abbau der Fertigwarenlager. Wie im April blieb die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gab im Mai deutlich nach (-9,0 Punkte). Er notierte mit 7,7 Punkten zwar weiter im positiven Bereich, aber nur mehr auf durchschnittlichem Niveau. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einem recht deutlichen Rückgang in der Dynamik der Produktionstätigkeit. Bei der Geschäftslage erwarten die Unternehmen trotz Lieferengpässe und gestiegener Inputpreise in den nächsten Monaten per Saldo eine durchschnittliche Entwicklung. Der Saldo zwischen Unternehmen, die in den nächsten Monaten planen Arbeitskräfte aufzunehmen, und jenen, die sich zu einer Reduktion der Mitarbeiterzahl gezwungen sehen, liegt mit 13 Prozentpunkten wieder deutlich unter den Werten der letzten zwölf Monate. Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen – aber mit rund 69% weniger als im Vormonat – rechnet damit, in den kommenden Monaten ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im April leicht heterogen über die Segmente hinweg. Deutliche Rückgänge gab es in den Konsumgüterbranchen. Aber auch in den Vorprodukt- und den Investitionsgüterbranchen gingen die Erwartungsindizes deutlich zurück. Die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Geschäftslage blieb in Folge des Ukraine-Krieges hoch, führte jedoch (noch) nicht zu negativen Indexwerten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

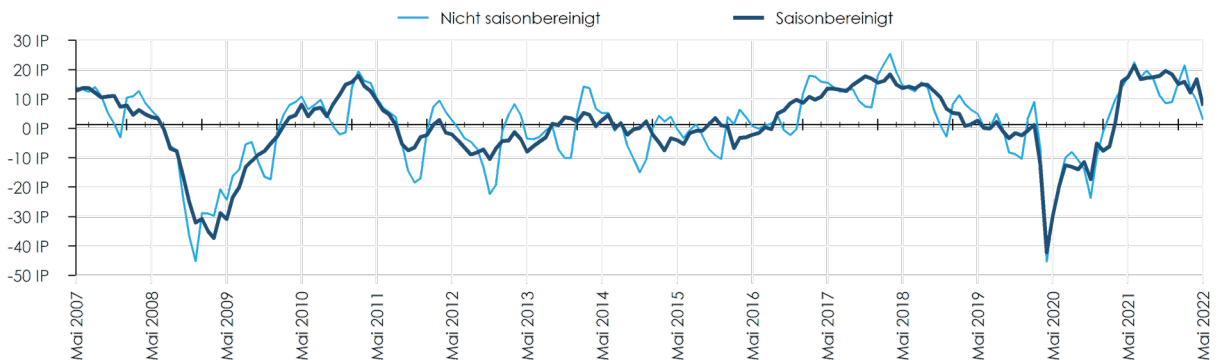
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



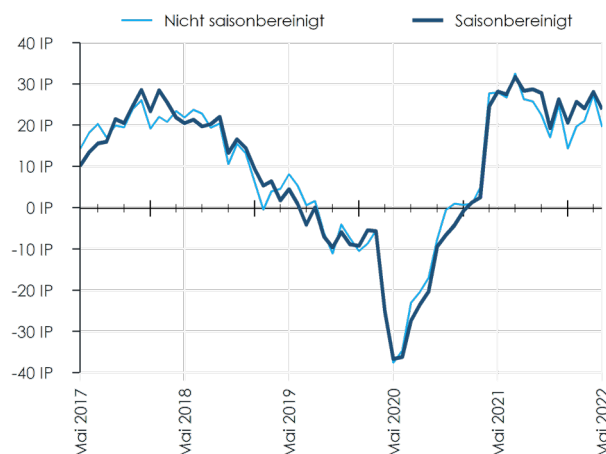
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

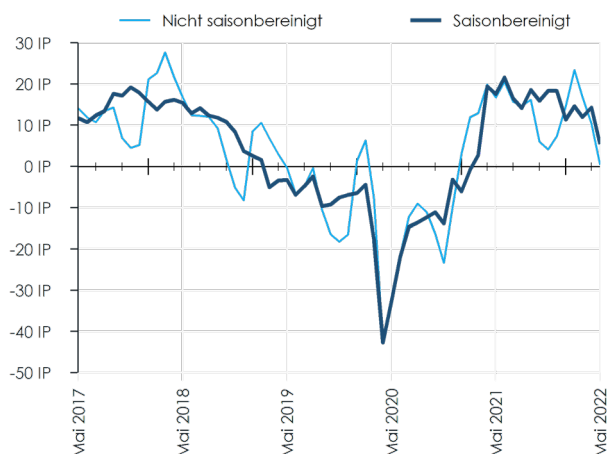
In den Vorproduktbranchen verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai an Dynamik (-4,3 Punkte), notierte aber mit 23,8 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo ein leichtes Abflauen der Produktionsdynamik. Rund 87% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (April: 91%) und einer stabilen Entwicklung der Auslandsauftragsbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Mai deutlich an Dynamik (-8,9 Punkte) und lag mit 5,4 Punkten nur mehr knapp im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mit Produktions- und Beschäftigungszuwächsen. Allerdings lag der Überhang von Unternehmen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern wird, ähnlich wie im Vormonat auf einem Wert von -1 Punkt. Dies dürfte auf den Ukraine-Krieg und den damit zusammenhängenden Energiepreisanstiegen zurückzuführen sein. Rund 69% der Unternehmen erwarten Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten (April: 80%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



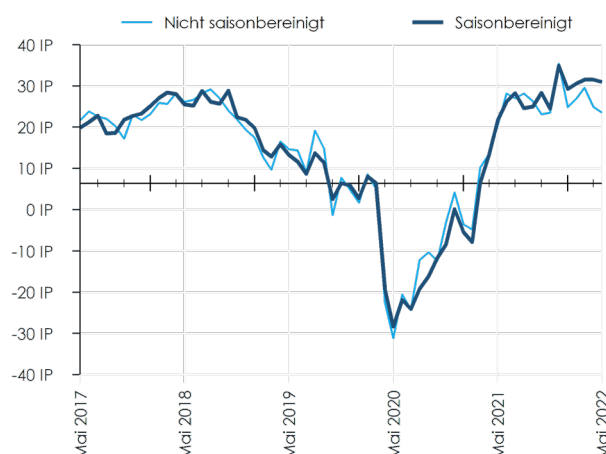
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

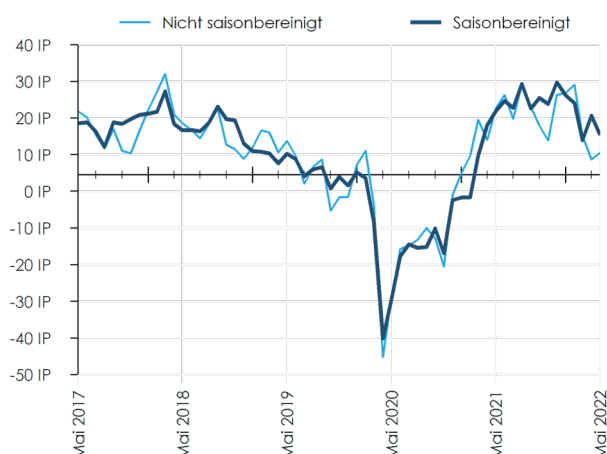
Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai um 0,5 Punkte zurück, notierte aber mit 31,0 Punkten weiter deutlich im positiven Bereich. Die Einschätzungen der Produktionstätigkeit verloren per Saldo zwar leicht an Dynamik, dennoch berichteten rund 94% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (April 90%). Die Auslandsauftragsbestände entwickelten sich im Mai stabil und waren per Saldo überdurchschnittlich. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin einen Abbau ihrer Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen verlor im Mai deutlich an Dynamik (-5,4 Punkte). Er notierte aber mit 15,4 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Die Produktions-, Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen verloren auf Grund der weiterhin hohen Unsicherheit an Dynamik, notierten aber per Saldo weiterhin in positiven Bereichen. Nach wie vor erwartet die Mehrzahl der Unternehmen (rund 62%) steigende Verkaufspreise (April: 66%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



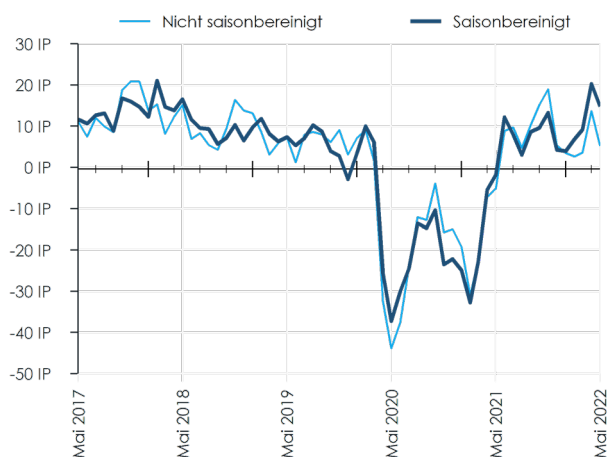
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

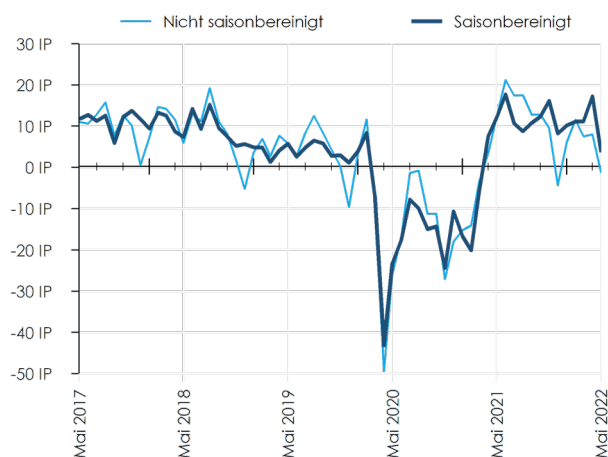
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verschlechterte sich im Mai merklich (-5,5 Punkte), notierte aber mit 14,8 Punkten weiterhin über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo einen Rückgang der Dynamik. Die Auftragsbestände verschlechterten sich leicht: Im Mai meldeten rund 79% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (April: 82%). Die aktuelle Geschäftslage wurde im Gegensatz zum Vormonat per Saldo schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigten sich im Mai deutliche Rückgänge (-13,6 Punkte). Er notierte mit 3,7 Punkten nahe der Nulllinie. Auch die Produktions- und Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo nur mehr knapp in positiven Bereichen. Die Geschäftslageerwartungen fielen per Saldo in den leicht negativen Bereich. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen (rund 76%) rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen (Vormonat: 77%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

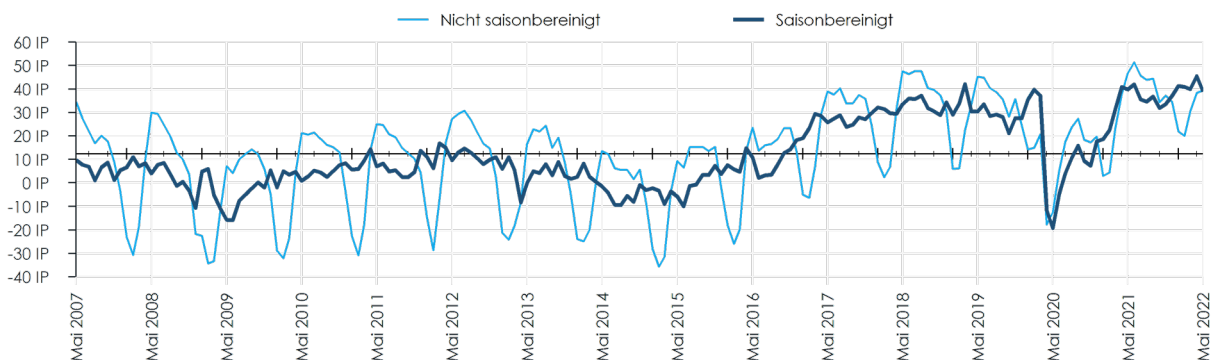
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen waren im Mai rückläufig. Der saisonbereinigte Indexwert sank von seinem historischen Höchststand von 45,6 Punkten auf 38,8 Punkte. Die Lageeinschätzungen sind dennoch ausgesprochen optimistisch. In den Detailergebnissen der Befragung zeigt sich eine Abschwächung quer über alle Indikatoren. Bei der Frage nach der Bautätigkeit in den letzten drei Monaten sank der Saldowert von 28 Punkten im April auf nunmehr 22 Punkte im Mai. Auch der Anteil der Bauunternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, sank zuletzt von 97% auf 94%. Der Anteil der Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank im Mai ebenfalls von 26% auf 21%. Noch deutlicher als im Vormonat ist dabei Materialmangel bzw. Kapazitätsengpässe das wichtigste Produktionshemmnis (39%), noch vor dem Mangel an Arbeitskräften (33%). Die verbleibenden Produktionshemmnisse wie Auftragsmangel, Finanzierungsprobleme oder ungünstige Witterung blieben im Mai bei Werten unter 5%.

Wie bei der Lageeinschätzung, so war auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen im Mai ein Rückgang zu verzeichnen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank von 46,3 Punkte auf 38,2 Punkte. Die scheinbar optimistischen Konjunkturerwartungen sind dabei jedoch weiterhin stark getrieben von den Preiserwartungen. Der Anteil der Unternehmen, welche steigende Preise erwarten, abzüglich jener Unternehmen, die sinkende Preise erwarten, lag im Mai bei 75%. Der Rückgang bei den Preiserwartungen gegenüber April (82%), wird jedoch übertroffen von einer schwächeren Beschäftigungserwartung. Hier sank der Saldowert von 11 Punkten auf 1 Punkt, was nur mehr einer neutralen Beschäftigungserwartung für die nächsten 3 Monate entspricht. Die Erwartungen zur eigenen Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten haben sich im April sogar ins Negative gedreht – der Saldowert sank von +7 Punkten auf -6 Punkte – und deuten auf nur mehr neutrale oder gar pessimistische Geschäftserwartungen im Bauwesen hin.

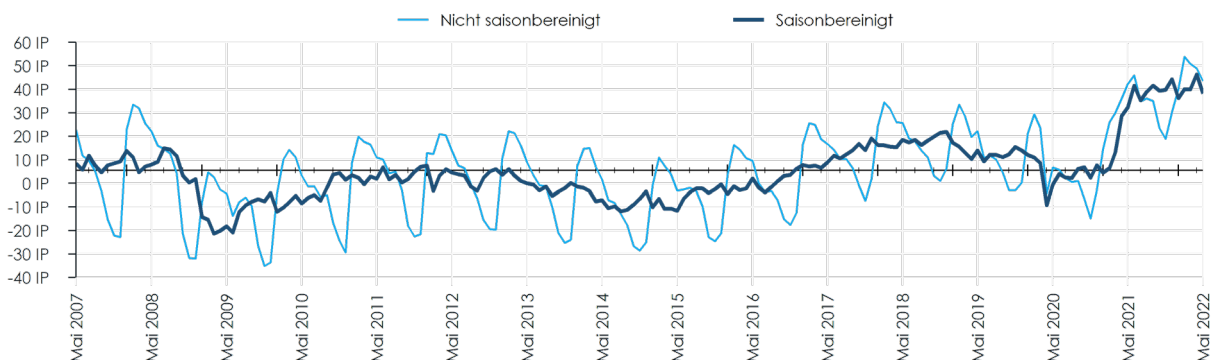
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Einzelhandel

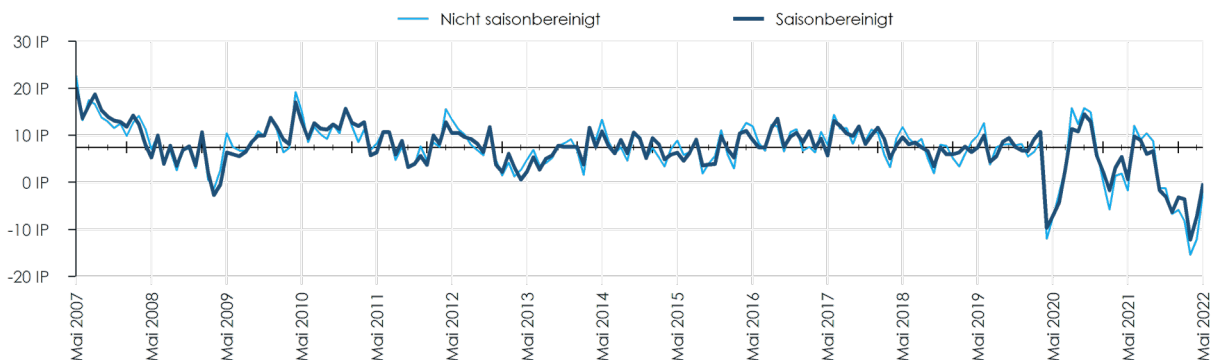
Der WIFO-Konjunkturklimaindex der heimischen Einzelhandelsunternehmen verbesserte sich im Mai entgegen der Entwicklung in den anderen Sektoren (saisonbereinigt) um 0,7 Punkte auf -4,5 Punkte geringfügig. Der negative Indexwert zeigt jedoch weiterhin einen Überhang an pessimistischen Einschätzungen an. Zwar konnte eine kräftige Erholung in der aktuellen Lagebeurteilung verzeichnet werden (Indexwert: -0,2 Punkte nach -7,3 Punkten im April), bei den Fragen die künftige Entwicklung betreffend hat sich die Einschätzung aber wieder deutlich abgekühlt: der (saisonbereinigte) Indexwert verringerte sich um knapp 6 Prozentpunkte und liegt mit -8,9 Punkten im Durchschnitt der letzten zwölf Monate bzw. auch im langjährigen Mittel.

Die Verbesserung der aktuellen Lagebeurteilungen ist primär auf sich verbessernde Einschätzungen der Geschäftslage in den vergangenen drei Monaten sowie günstigere Beurteilungen der Lagerbestände zurückzuführen. Diese haben sich laut Befragung der Einzelhandelsunternehmen im Mai per Saldo nicht weiter abgebaut, sondern sind wieder leicht gestiegen. Bei der aktuellen Geschäftslage zeigen die Ergebnisse eine geringe Verbesserung an.

Beim Blick in die Zukunft waren die heimischen Einzelhandelsunternehmen in der aktuellen Befragung wieder pessimistischer: die Einschätzung der eigenen Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten fiel um mehr als 8 Punkte. Es überwiegt damit wieder der pessimistische Ausblick, nachdem im Vormonat noch knapp die positiven Erwartungen überwogen haben. Auch bei den Erwartungen zur Entwicklung der Vorbestellungen bei den Vorlieferanten hat sich der Saldo um 6 Punkte verschlechtert. Nur geringe Dynamik zeigen die Ergebnisse der Beschäftigungserwartungen und der künftigen Verkaufspreisentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

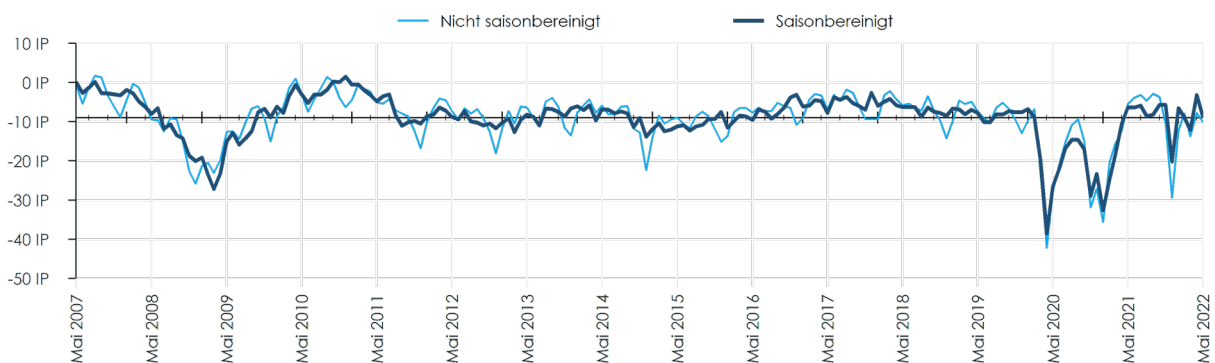
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

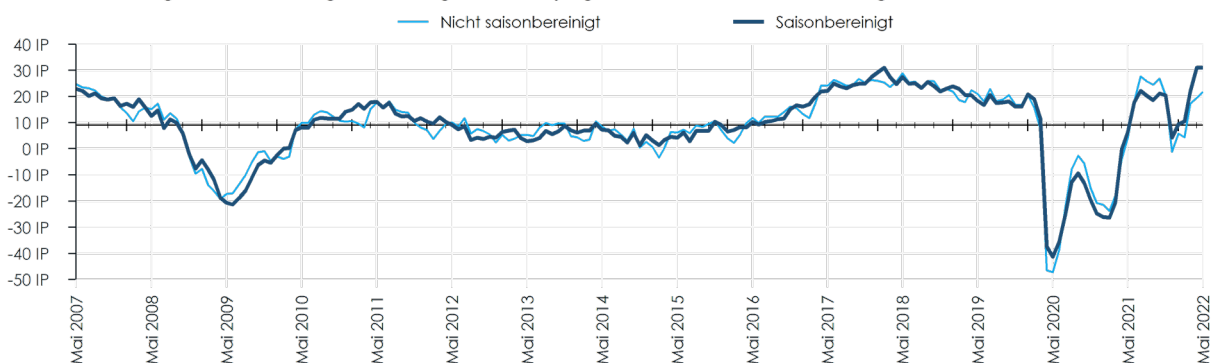
Im Mai signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests eine stabile Entwicklung im Dienstleistungssektor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert und notierte auf einem hohen Niveau von 31,1 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo stabil zuversichtlichen Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat gut: 84% der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 86%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verlor im Mai im Vergleich zum Vormonat an Dynamik (-10,8 Punkte), verblieb aber mit 14,3 Punkten weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbereiche zeigt, dass die Stimmungslage im Mai in allen Branchen grundsätzlich zuversichtlich war. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Dynamik gibt es hingegen Unterschiede: während sich die aktuelle Stimmungslage im Vergleich zum Vormonat im Bereich Beherbergung und Gastronomie deutlich verbesserte, entwickelten sich die anderen Bereiche weniger dynamisch. Im Mai war die Einschätzung zur künftigen Entwicklung insbesondere in den Bereichen Verkehr, EDV und sonstige Dienstleistungen verhaltener als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

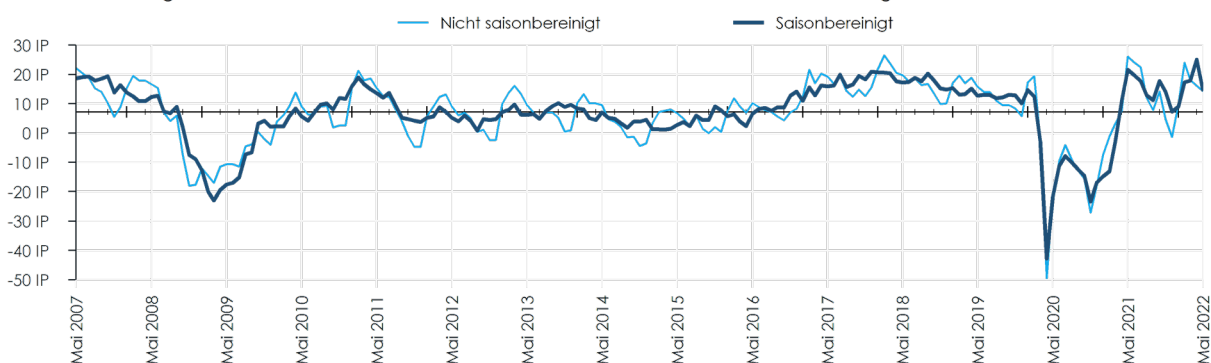
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



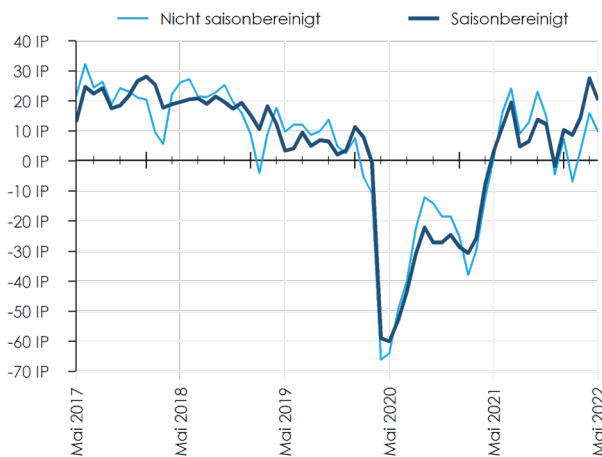
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

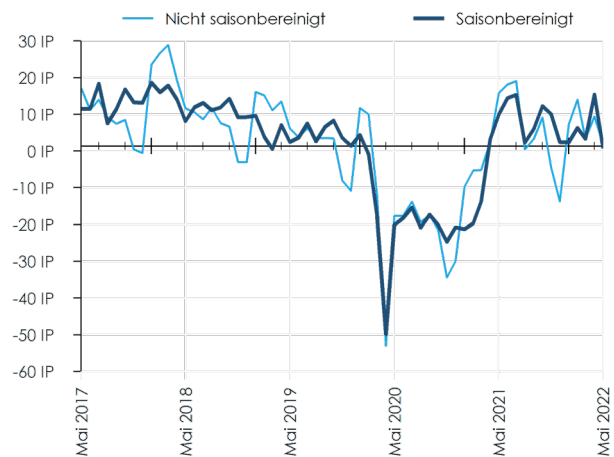
Im Mai fielen die Einschätzungen der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat zwar etwas gedämpfter aus (+7,3 Punkte), blieben aber insgesamt überdurchschnittlich zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lage notierte auf einem sehr hohen Niveau von 20,3 Punkten. Die Einschätzung zur aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage waren per Saldo etwas weniger zuversichtlich als im Vormonat. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage blieb stabil. Auch der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, blieb mit 78% im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil (Vormonat: 81%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 14,7 Punkte auf einen Wert von 0,7 Punkte und notierte damit knapp unter dem langfristigen Durchschnitt (1,3 Punkte). Dies ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat gesunkene Zuversicht in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage und die Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

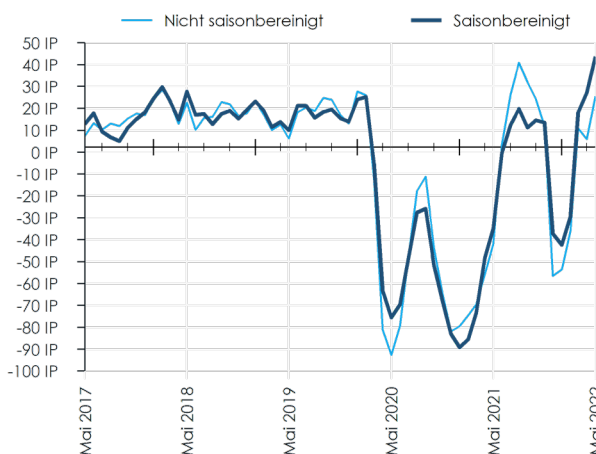


Beherbergung und Gastronomie

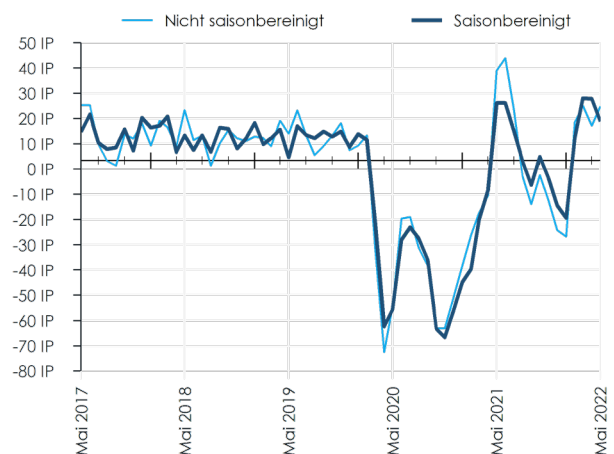
Im Mai verbesserte sich die Einschätzung zur aktuellen Situation im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat abermals deutlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Anstieg von 16,6 Punkten und notierte damit bei einem neuen Maximalwert von 43,7 Punkten. Diese dynamische Entwicklung lag an der im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend einschätzten, blieb im Mai im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert bei 69% (Vormonat: 70%).

Die Einschätzungen zur künftigen Entwicklung verloren im Mai etwas an Dynamik, ließen aber weiterhin auf eine gute Stimmung unter den Beherbergungs- und Gastronomieunternehmen schließen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang (-8,9 Punkte), notierte allerdings nach wie vor auf einem hohen Niveau von 18,9 Punkten und damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (3,3 Punkte). Die Einschätzungen der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung waren im Vergleich per Saldo etwas weniger optimistisch als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

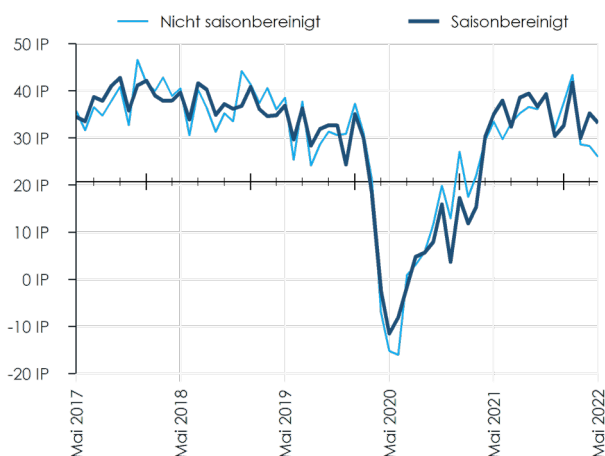


EDV

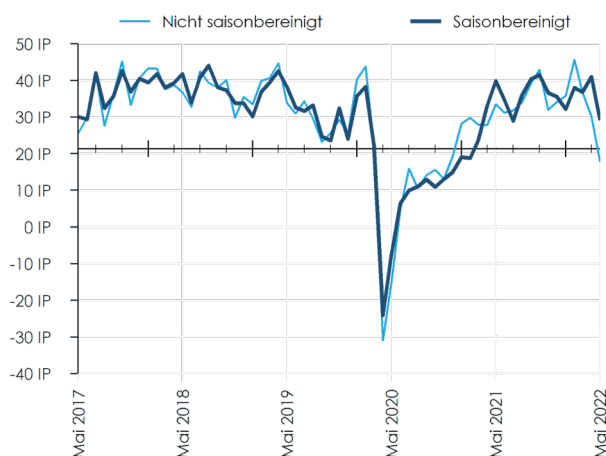
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors ließen im Mai auf eine anhaltend gute konjunkturelle Dynamik schließen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung blieb im Vergleich zum Vormonat weitgehend stabil (-2,1 Punkte) und notierte mit einem Wert von 33,2 Punkten weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,6 Punkte). Trotz der im Vergleich zum Vormonat etwas geringeren Zuversicht hinsichtlich der aktuellen Nachfrage, ist dies vor allem auf den per Saldo gestiegenen Optimismus der Unternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Die Einschätzung der Auftragsbestände blieb gut: 86% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 84%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang (-11,9 Punkte), blieb aber auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 29,1 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 21,2 Punkte). Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung der nächsten Monate fielen per Saldo etwas weniger zuversichtlicher aus als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

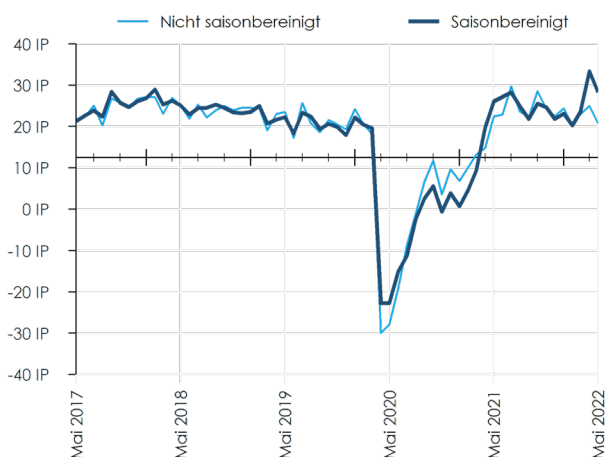


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

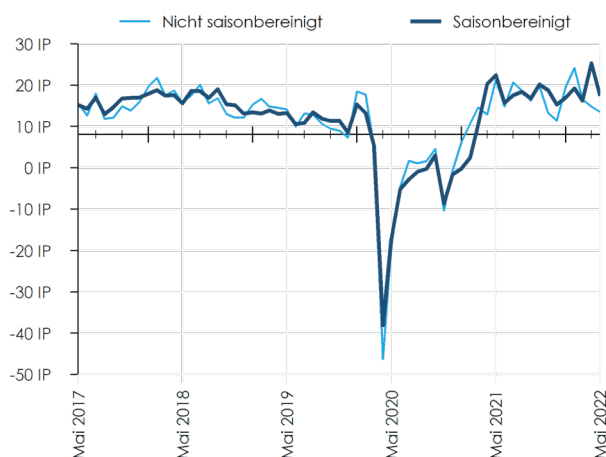
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen zeichneten im Mai ein zuversichtliches Bild mit leicht rückläufiger Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 5,2 Punkte, erreichte mit 28,3 Punkten aber weiterhin einen Wert nahe dem Maximum der letzten Jahre. Diese Entwicklung ist vor allem den per Saldo weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage geschuldet. Die Auftragsbücher blieben gefüllt: 89% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 90%).

Auch die Erwartungen im Bereich der freien Dienstleistungen zeichneten im Mai ein Bild der Zuversicht, die aber im Vergleich zum Vormonat etwas gedämpft wurde. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Rückgang (-7,9 Punkte), blieb aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau von 17,5 Punkten. Diese Entwicklung lag insbesondere an der per Saldo im Vergleich zum Vormonat etwas geringeren Zuversicht hinsichtlich der Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

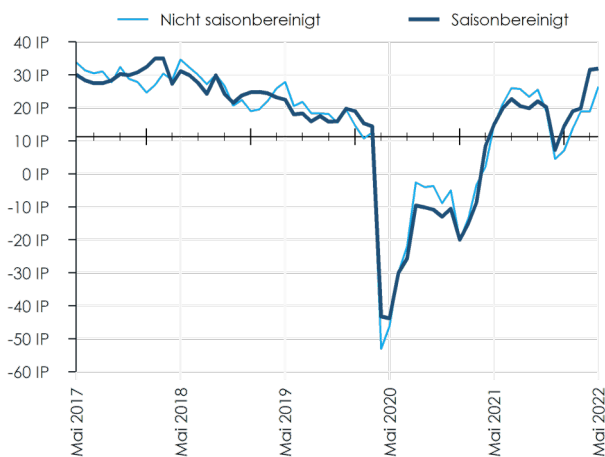


Andere Dienstleistungen

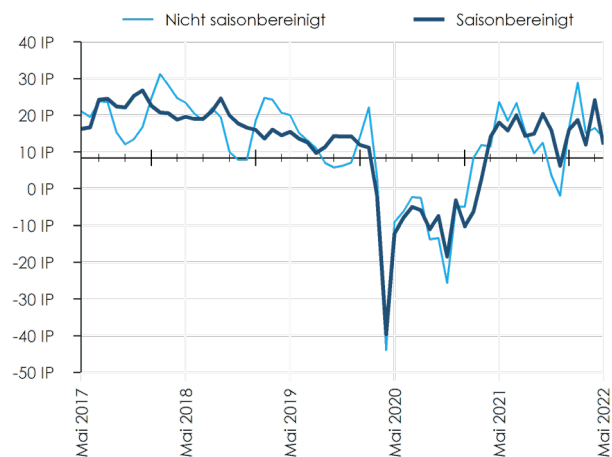
Im Mai stabilisierte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb nahezu unverändert (+0,4 Punkte) auf einem Wert von 31,9 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (11,2 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage waren im Vergleich zum Vormonat stabil zuversichtlich. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, blieb ebenfalls nahezu unverändert bei 87% (Vormonat: 89%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang der Dynamik (-12,1 Punkte). Dennoch notierte er mit einem Wert von 12 Punkten weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (8,3 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger optimistischen Einschätzungen der Unternehmen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechter-gerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.6.2022, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen